



Kunsthaus Bregenz

**KUB 10.04**

**Harun Farocki**  
**Weiche Montagen/  
Soft Montages**

---

**KUB Arena**

**Ruth Buchanan | Simon Fujiwara |  
Suchan Kinoshita | Falke Pisano | Ian White |  
Kooperative für Darstellungspolitik**

---

23 | 10 | 2010 – 09 | 01 | 2011



# Harun Farocki

## Weiche Montagen/ Soft Montages

23 | 10 | 2010 – 09 | 01 | 2011

---

Mit Harun Farocki stellt das Kunsthaus Bregenz einen Filmemacher und Künstler vor, dessen Werk die Geschichte des politischen Films seit den späten 1960er-Jahren maßgeblich geprägt hat. Neben über 100 Produktionen für Fernsehen und Kino hat Farocki seine Überlegungen zum Verhältnis von Gesellschaft, Politik und bewegtem Bild auch als langjähriger Autor und Redakteur der Zeitschrift »Filmkritik«, als Kurator sowie als Professor in Berkeley und Wien vermittelt. Seine große Bedeutung für die bildende Kunst spiegelt sich sowohl in Überblickspräsentationen seiner Filme in Institutionen wie der Tate Modern in London als auch in Einzelausstellungen im Wiener MUMOK, dem Jeu de Paume in Paris und dem Kölner Museum Ludwig wider. Wie wichtig seine Filme und Installationen im Kunstkontext sind, lässt sich nicht zuletzt an seiner zweimaligen Teilnahme an der »documenta«, in den Jahren 1997 und 2007, ermessen.

Die vom Kunsthaus Bregenz organisierte, bis dato umfangreichste Überblicksausstellung in Österreich umfasst den Zeitraum von 1968 bis heute und präsentiert erstmals in Europa drei speziell für diesen Anlass entstandene Videoinstallationen, die Teil der Serie *Ernste Spiele* sind und mit Unterstützung des KUB realisiert wurden. Für diese neuen, jeweils 8 Minuten langen Videoinstallationen hat Farocki Aufnahmen in Militäreinrichtungen der USA gedreht und die eigenen Sequenzen mit Ausschnitten aus Computersimulationen kombiniert. Die an Spiele erinnernden Programme werden von Soldaten genutzt, um an ihren Rechnern den Ernstfall im Irak, in Afghanistan und in potenziellen Krisengebieten zu proben. Eine weitere Variante stellt die ebenfalls zur Serie *Ernste Spiele* zählende Arbeit *Immersion* dar, bei der es um Reinszenierungen traumatischer Kriegserlebnisse der Soldaten mithilfe solcher Simulationstechnologien geht, die in diesem Fall zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden.

Das Verhältnis von Technik und Krieg spielt bereits in früheren Arbeiten des Künstlers eine entscheidende Rolle. In der aus drei separaten Installationen bestehenden Serie *Auge/Maschine* (2001–2003), die zusammen mit *Ernste Spiele* im ersten Obergeschoss des KUB vorgestellt wird, setzt Farocki dieses zu wirtschaftlichen Produktionsbedingungen in Beziehung. Er zieht Vergleiche zwischen Überwachungsmechanismen in kriegerischen Auseinandersetzungen und dem Einsatz von Kameras in zivilen Situationen wie zum Registrieren von Bewegungen an öffentlichen

Orten und zur Kontrolle von Arbeitsabläufen in hoch technisierten Industrieanlagen. Aus seiner Sicht ersetzen Krieg und Industrie gleichermaßen zunehmend das menschliche Auge durch Computer, natürliche Augenarbeit wird in beiden Bereichen immer stärker von Maschinen übernommen.

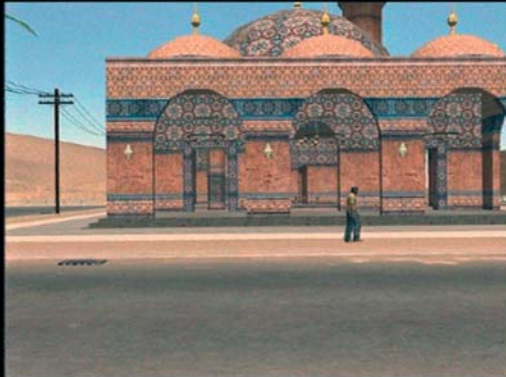
Ein genaues Schauen, ein visuelles und kognitives Abtasten der ästhetisch eindrücklichen Bilder von drei geografisch verschiedenen Produktionsstätten ist bei der 2-Kanal-16-mm-Filminstallation *Vergleich über ein Drittes* von 2007 gefragt. Diese wird zusammen mit der Doppelvideoinstallation *Gegen-Musik*, 2004, und einer umfangreichen Filmbibliothek mit 25 Arbeiten im zweiten Stock präsentiert. *Vergleich über ein Drittes* zeigt in einer Doppelprojektion Aufnahmen von Ziegelproduktionen und der Verarbeitung von gebrannten Steinen zu Bauwerken in Afrika, Indien und Europa. Im sachlichen Modus des Dokumentarfilms gedreht, kommt diese Arbeit ohne gesprochenen Kommentar aus und wirkt allein über die suggestive Atmosphäre des Gezeigten. Auch wenn im Vergleich zwischen kollektiver Produktion in Afrika und dem in Europa durch Maschinen bestimmten Herstellungsprozess emotional Unterschiede zu spüren sind, entzieht sich der Film doch einer eindeutigen Stellungnahme. Allerdings macht

Harun Farocki  
Immersion | 2009  
2-Kanal-Videoinstallation  
Farbe, Ton, 20 Min.



er allein durch das Aufzeigen archaisch wirkender Produktionsbedingungen bei indischen Hochhausbauten die Parallelität von verschiedenen Industrialisierungsstufen innerhalb einer Gesellschaft bewusst und verdeutlicht so die Fragwürdigkeit einer traditionellen Fortschrittsvorstellung.

In *Gegen-Musik* verwendet Harun Farocki fast ausschließlich bereits existierendes Material. Hierzu zählen Aufnahmen aus Schlaflabors sowie von Überwachungs- und Kontrollkameras, die den Auto-, Zug- und U-Bahn-Verkehr ebenso im Blick haben wie die Fußgänger. Er vergleicht Bilder der Kanalisation und abstrahierte Schautafeln zum Funktionieren eines Ortes mit lebenden, organisch pulsierenden Körpern und entwirft ein Porträt dieser Stadt, das in der Tradition von Filmen aus den 1920er-Jahren wie *Der Mann mit der Kamera* von Dziga Vertov oder *Berlin – Die Sinfonie der Großstadt* von Walter Ruttmann steht. Von beiden Filmen sind in Farockis Installation Ausschnitte zu sehen. *Gegen-Musik* entstand im Rahmen von »Europäische Kulturhauptstadt Lille 2004« und rekurriert mit seinem Originaltitel *Contre-Chant*, der gesprochen ähnlich klingt wie »Contrechamp« (dt. Gegenschuss), ebenso auf filmimmanente Aspekte, die gerade auch in der Doppelprojektion der Arbeit verdeutlicht werden. Und es ist die für Harun Farocki



charakteristische Form der Doppelprojektion, die es ihm ermöglicht, sowohl einen regulären sukzessiven Ablauf einzelner Bilder als auch eine Gleichzeitigkeit in ihrer Beziehung herzustellen. Durch das Hin- und Herspringen der Bilder entstehen trotz der teilweise harten und unvorhersehbaren Schnitte weiche Montagen, die der Ausstellung in Bregenz ihren Titel geben.

Zu den bekanntesten und beliebtesten Arbeiten Farockis zählt sicherlich die auf der letzten »documenta« für viel Aufsehen sorgende und im dritten Stockwerk des KUB präsentierte Arbeit *Deep Play*. Auf zwölf Projektionsflächen wird der Besucher mit verschiedenen Blicken auf das WM-Endspiel von 2006 konfrontiert. Gezeigt werden nicht nur die für die regulären Zuschauer damals sichtbaren Bilder des Spiels, sondern auch computergenerierte Abstraktionen des Spielflusses, Vektorvermessungen von Spielerkörpern und einzelne Spieler in der Nahaufnahme. Wir hören und sehen, wie die Analysten das Spiel kommentieren, und beobachten die Reaktionen der Trainer. Aber Farockis Arbeit enthält auch die weniger spannenden Bilder von Kameras, die leere Versorgungswege und verlassene U-Bahn-Stationen oder den sich im Verlauf des Spiels verfärbenden Sommerhimmel einfangen. Das Spiel, das im Sommer 2006 1,5 Milliarden ZuschauerInnen auf der ganzen Welt verfolgt haben und das auch wegen des unrühmlichen Kopfstoßes Zidanes Fußballfans und Laien gleichermaßen beschäftigte, wird hier zu einer Metapher für das komplexe Verhältnis von Unterhaltung, Kontrolle, Kampf und Medien.

Bemerkenswert an der Bregener Ausstellung ist nicht allein die außergewöhnliche Vielfalt der gezeigten Arbeiten, sondern auch ihre verschiedenen Präsentationsformate, die raumgreifende Installationen, eine Filmbibliothek und eine Werkschau im örtlichen Metrokino umfassen.

Harun Farocki  
*Deep Play* | 2007  
 12-Kanal-Videoinstallation  
 Farbe, Ton, 135 Min.



### English summary

With Harun Farocki, the Kunsthau Bregenz presents a filmmaker and artist whose work has had a strong influence on the history of the political film since the late 1960s. His great importance to the visual arts is reflected not only in the retrospectives of his films at institutions like Tate Modern in London but also in solo exhibitions at the MUMOK Wien, the Jeu de Paume in Paris, and the Museum Ludwig in Cologne. At the very least, Farocki's participation in the "documenta" in 1997 and 2007 is a strong indication of the impact of his films and installations in the art context.

Organized by the Kunsthau Bregenz, this exhibition, which is the most comprehensive retrospective of his work in Austria to date, spans the period from 1968 to the present and for the first time in Europe shows three video installations that, with the support of the KUB, were created especially for this occasion and form part of the series *Serious Games*. For these new video installations, which each last eight minutes, Farocki shot footage in military facilities in the USA and combined these sequences with material from computer simulations. Reminiscent of computer games, these programs are used by soldiers to practice for real emergency situations in Iraq, Afghanistan, and potential crisis zones. A variation of this can be found in another film in the *Serious Games* series, *Immersion*, which deals with the reenactment of soldiers' traumatic wartime experiences using the same kind of simulation technology, which in this case serves therapeutic purposes.

The relation between technology and war already played a decisive role in the artist's earlier work. In the series *Eye/Machine*, 2001–2003, which consists of three separate installations and is being shown along with *Serious Games* on the first upper floor of the KUB, Farocki draws comparisons between surveillance mechanisms in belligerent conflicts and the use of cameras in civilian situations, e.g. to register motion in public places or to monitor operation sequences in high-tech industrial facilities.

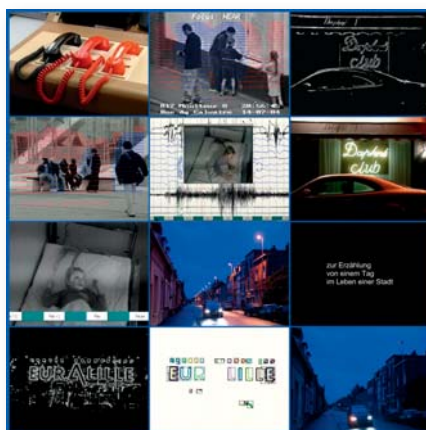
*Comparison Via a Third*, 2007, calls for a careful examination, a visual and cognitive scanning, of the aesthetically striking images of three geographically distinct production sites. This 2-channel 16-mm film installation as well as the split-screen video installation *Counter-Music*, 2004, and a comprehensive film library of 25 works are on display on the second floor. *Comparison Via a Third* shows a double video projection of brickyards and fired blocks being used to construct buildings in Africa, India, and Europe. Shot in the objective manner of a film documentary, this work gets by without spoken commentary, its impact deriving solely from the suggestive atmosphere of what is being presented. However, by merely showing the seemingly archaic production conditions prevalent in Indian high-rises, the film makes the viewer aware of parallels between different stages of industrialization within a society and in this way underscores the dubiousness of the traditional notion of progress.

---

In *Counter-Music* Harun Farocki resorts almost exclusively to already existing material. This includes footage from sleep laboratories as well as surveillance and monitoring cameras that keep an eye on automobile, rail, and subway traffic as well as pedestrians. He compares images of the canal system and abstract display boards for the functioning of a place with living, organically pulsing bodies, and designs a portrait of the city in the tradition of films from the 1920s like *The Man with the Movie Camera* by Dziga Vertov or *Berlin – Symphony of a Great City* by Walter Ruttmann. Excerpts from both films can be seen in Farocki's installation.

Harun Farocki's characteristic form of double projection is what enables him to produce both a regular succession of individual images and a simultaneity in their interrelationships. Despite the sometimes hard and unpredictable cuts, the jumping back and forth of images creates the soft montages that give the exhibition in Bregenz its title.

One of Farocki's best-known and most-loved works is certainly the piece that caused such a stir at the last "documenta," *Deep Play*, which is being presented on the third upper floor of KUB. Twelve projection surfaces confront the viewer with different views of the final of the World Cup in 2006. Among the footage is not only material that was available to the normal viewer but also computer-generated abstractions of the game, vector measurements of the players' bodies, and close-ups of individual players. The final, which was followed worldwide by 1.5 billion viewers in the summer of 2006 and whose infamous headbutt by Zidane preoccupied soccer fans and laymen alike, is transformed into a metaphor of the complex relationship between entertainment, monitoring, battle, and the media.





## KUB Billboards

Seestraße

---

### Harun Farocki | 2010 – 2011

4. Oktober 2010 bis 9. Januar 2011, Seestraße Bregenz

Harun Farocki entschied sich, für die KUB-Billboards eine Auswahl der für seine Filme recherchierten Bildquellen sowie Standbilder und Produktionsaufnahmen zu verwenden. Über seine Vorgehensweise schreibt der Künstler: »Filmarbeit wird üblicherweise mit Bildern vom arbeitenden Team repräsentiert. Aber jede Arbeit des Bilder-Organisierens gehört zum Filmhandwerk und lässt sich schwer wiedergeben, wie andere Organisationsarbeit auch. Wir arbeiten hauptsächlich mit vorgefundenen Bildern. Für die Arbeiten über Kriegstechnik, *Auge/Maschine I-III*, suchten wir über Jahre in Archiven, sowohl in öffentlich zugänglichen, wie dem Washington Film Archive, als auch in denen der Rüstungsindustrie. Und selbst wenn wir, wie im Fall von *Ernstes Spiele I-IV*, in die USA reisten und in Militäreinrichtungen Aufnahmen machten, bestand unsere Arbeit zumindest zur Hälfte darin, Bilder zu kopieren und nicht zu erzeugen. Weil unsere Arbeit hauptsächlich darin besteht, ausgewählte Bilder in einen Zusammenhang zu rücken, haben wir für die meisten Billboards Bilder in Vielzahl ausgewählt.«

For the KUB Billboards Harun Farocki selected a series of images and stills collected while researching his films as well as a number of production shots from the same projects. The artist writes the following about his approach: "Film work is generally represented by images of the film crew at work. But all forms of organizing images are also part of the craft of filmmaking and are as difficult to express as other organizational tasks. We work mainly with found images. For the pieces on warfare technology, *Eye/Machine I-III*, we searched various archives for years – public ones like the Washington Film Archive as well as different arms industry archives. And even when we traveled to the USA and shot footage inside military facilities, as was the case with *Serious Games I-IV*, at least half of our work consisted of copying images rather than producing new ones. Since our work mainly entails putting selected images into a given context, we chose multiple images for most of the billboards."

KUB-Billboards  
Seestraße, Bregenz

Harun Farocki  
*Auge/Maschine I-III* |  
2000/2002/2003

Gegen-Musik | 2004

## Publikation

Kunsthaus Bregenz



Deutsch/englisch  
Hg. Yilmaz Dziewior  
Gestaltung: Wiebke Enwaldt,  
elemente3, berlin  
Mit Beiträgen von Jan Verwoert,  
Christa Blümlinger,  
Stuart Comer, Seamus Kealy,  
Thomas Keenan,  
Matthias Rajmann und einem  
Gespräch zwischen Harun  
Farocki und Yilmaz Dziewior  
Ca. 232 Seiten, 20 x 30 cm  
Klappenbroschur  
Erscheinungstermin: Dezember  
2010  
Preis: 42 €

German/English  
Ed. Yilmaz Dziewior  
Design: Wiebke Enwaldt,  
elemente3, berlin  
With contributions by Jan  
Verwoert, Christa Blümlinger,  
Stuart Comer, Seamus Kealy,  
Thomas Keenan,  
Matthias Rajmann, and a  
conversation between Harun  
Farocki and Yilmaz Dziewior  
Approx. 232 pages, 20 x 30 cm  
Soft cover with flaps  
Due to be published: December  
2010  
Price: € 42

Online-Shop  
[www.kunsthhaus-bregenz.at](http://www.kunsthhaus-bregenz.at)

### Harun Farocki

In seinen Filmen und Videoinstallationen beschäftigt sich Harun Farocki mit der gesellschaftlichen und politischen Dimension bewegter Bilder. Bekannt wurde er vor allem durch seine Filme, die an der Grenze zwischen Fiktion und Dokumentation angesiedelt sind und sich mit der kontrollierenden und überwachenden Funktion des Mediums auseinandersetzen.

Die umfassende Publikation, die anlässlich der großen Einzelausstellung im Kunsthhaus Bregenz erscheint, versammelt Essays international renommierter Autoren, die sich kenntnisreich mit jedem der in Bregenz präsentierten Werke auseinandersetzen. Während Jan Verwoert eine grundlegende Einführung in das zwischen Kunst, Dokumentation, Spielfilm und Medienkritik changierende Schaffen Farockis leistet, wird im Gespräch zwischen Yilmaz Dziewior und Harun Farocki die aktuelle Installation im Kunsthhaus Bregenz thematisiert. Zahlreiche Abbildungen aller Arbeiten und Installationsansichten der Ausstellung begleiten die werkerläuternden Essays. Zum Teil bisher unveröffentlichte Tagebuchtexte Farockis vervollständigen die Publikation.

In his films and video installations Harun Farocki deals with the socio-political dimension of moving pictures. He is most well known for films that are part fiction, part documentary and explore the controlling and surveillance function of the medium.

This comprehensive catalogue being published in conjunction with the large-scale solo show at the Kunsthhaus Bregenz brings together informed essays by internationally renowned experts who discuss each of the works on display at the KUB. While Jan Verwoert's contribution is a basic introduction to Farocki's interdisciplinary oeuvre that spans the fields of art, film (documentary and fiction), and media studies, an interview between Yilmaz Dziewior and Harun Farocki addresses the current installation at the Kunsthhaus Bregenz. The elucidating essays are accompanied by numerous images of all of the works and installations on display. Excerpts from Farocki's journal – including unpublished material – round off the publication.


**KUB Arena**

Ein Performanceprojekt

**Ruth Buchanan | Simon Fujiwara |  
Suchan Kinoshita | Falke Pisano | Ian White |  
Kooperative für Darstellungspolitik**

---

23 | 10 | 2010 – 09 | 01 | 2011



**Ruth Buchanan**  
Tilt (2010)  
16-mm-Filmstill  
(Detail)

Das zweite Projekt im neuen Programm der KUB-Arena setzt sich mit Handlungs- und Repräsentationsformen performativer künstlerischer Praktiken auseinander. Fünf international arbeitende KünstlerInnen, **Ruth Buchanan**, **Simon Fujiwara**, **Suchan Kinoshita**, **Falke Pisano** und **Ian White**, wurden eingeladen, die KUB-Arena für prozessorientierte Anordnungen zu öffnen, in denen Performance sich als ästhetische wie begriffliche Herangehensweise artikuliert. Mit einer Vorstellung der jeweiligen Beiträge als unterschiedlicher Stadien einer gemeinsamen Fragestellung wird eine diskursive wie formale Annäherung an Performancekunst und ihr Verhältnis zu objektbasierten Ausstellungen unternommen. Weitere Themen sind Fragen der Autorschaft sowie die spezifischen Modalitäten, die für die Produktion und Rezeption von Performances ausschlaggebend sind. Über einen Zeitraum von drei Monaten werden von den eingeladenen KünstlerInnen Arbeiten entwickelt, die nicht nur den Dialog mit dem Publikum, sondern ebenso Überlagerungen und Verknüpfungen untereinander suchen. Im Rahmen des Projektes werden somit Möglichkeiten erkundet, performative Aufführungen nicht als abgeschlossene Ereignisse zu behandeln, sondern als eine offene, sich an den Übergängen verschiedener künstlerischer Artikulationsformen bewegende Praxis. Die **Kooperative für Darstellungspolitik** (Jesko Fezer, Andreas Müller, Anita Kaspar) aus Berlin hat zu diesem Anlass ein veränderbares Raumsetting entworfen, welches von den teilnehmenden KünstlerInnen als gemeinsames sowie verbindendes Element angewendet werden kann.

Konzipiert von Eva Birkenstock  
(Kuratorin KUB-Arena) und Joerg  
Franzbecker (Kurator, Berlin)

**Ruth Buchanan** führt unterschiedliche Elemente und künstlerische Medien – Skulptur, Video, Text, Fotografie und Performance – zu präzise choreografierten Raumbildern zusammen, um mögliche Veränderungen des in seiner Aufführung immer auch instabilen Materiellen darzulegen. Ausgangspunkt des Beitrags für die KUB-Arena sind drei Produktionsfotos eines Künstlerinterviews, das im Jahr 1982 im neuseeländischen Fernsehprogramm *South* ausgestrahlt wurde. Die Bilder, die auf populäre kunstgeschichtliche Exkursionen und KünstlerInnenporträts verweisen, werden zu einem fixierten und medial vermittelten Punkt in der Begegnung von Kunst und Öffentlichkeit. Über die physische Aktivierung der in den Fotografien sichtbaren Bedingungen wird an drei Tagen in drei Episoden eine Dramaturgie mit abstrakten, sozialen wie auch gegenständlichen Protagonisten entfaltet.

**Simon Fujiwara** verwebt in Lecture-Performances, architektonischen Installationen und erotischen Erzählungen persönliche Familiengeschichten mit historischen Zusammenhängen und Anekdoten. In Bregenz wird er *The Museum of Incest* (seit 2008) vorstellen, eine fiktive Institution, mit der er eine alternative, auf inestuösen Praktiken beruhende Geschichte der Menschheit erkundet. Im Rahmen eines performativen Vortrags verwebt Simon Fujiwara eine Führung durch die Sammlungsbestände des Museums mit seiner eigenen fiktionalisierten Biografie. Die Geschichte berührt nicht nur ein Tabu der westlichen Gesellschaft, sie zeigt auch die Möglichkeit der Maskerade im Spiel mit identitärer Darstellung.

**Suchan Kinoshita** geht in ihrer installativen wie performativen Arbeit den Herausforderungen von Inszenierungen des »Lebens« innerhalb eines angelegten Settings nach. Allzu eindeutige Zuordnungen des Privaten und Öffentlichen sowie die Rollenverteilung zwischen BetrachterIn, Beteiligten und AutorIn werden durch die Aktivierung unterschiedlicher Register auf spielerische Weise unterlaufen. Es sind die poetischen Mechanismen zwischenmenschlicher Beziehungen, die auf der Ebene der Sprache, in deren künstlerischer wie alltäglicher Verwendung, im Kontext ihrer jeweiligen Aufführung und Ausstellung in Bewegung geraten. In Bregenz reagiert Suchan Kinoshita mit ihrem Beitrag auf das Projekt und die beteiligten künstlerischen Setzungen.

**Falke Pisano** hat in den letzten Jahren eine Serie von Arbeiten entwickelt, die sich in Installationen, Lecture-Performances und Texten mit dem Wirken von Kommunikation als Teil von künstlerischer Artikulation sowie der Handlungsfähigkeit skulpturaler Körper als Elemente einer abstrahierenden Konversation beschäftigt. Diese Untersuchungen und die in einem Verknüpfen liegenden Potenziale von Abstraktion, Skulptur und Sprache wurden in der Publikation *Figures of Speech* (2010) zusammengefasst. Für die KUB-Arena entwickelt Falke Pisano einen Beitrag, der auf der Weiterentwicklung der Viersäfeltheorie des griechischen Anatomen Galenos von Pergamon gründet. Im Vordergrund stehen dabei jene Kräfte, die am Körper und innerhalb des Körpers wirken sowie das Nachdenken über Alternativen zu den organisierenden Strukturen und spezifischen produktiven Funktionalitäten, die einen Organismus oder Teile davon definieren.

Die künstlerische und kuratorische Praxis von **Ian White** verbindet sich in seinem Interesse an Auswahlprozessen und Lektüretätigkeit. Seine performativen Arbeiten schließen andere Kunstwerke, erotische Erzählungen, Gestiken, »Tanz« und Abwandlungen öffentlicher Vorträge zusammen und überführen sie in einen radikal erweiterten Kontext. Für die KUB-Arena entwickelt Ian White mit *Hinterhof* eine neue Performance, die sich aus einem festgelegten Set an variierenden gesprochenen, visuellen wie architektonischen Elementen zusammensetzt und während drei aufeinanderfolgenden Aufführungen in jeweils unterschiedlichen Kombinationen wiederholt wird. Der wiederholende Modus dient hier weniger dem Aufbau einer Dramaturgie als der Erzeugung einer Reihe potenziell variierender Erzählungen, in denen Momente von Vergänglichkeit und Beständigkeit sowie Erscheinung und Repräsentation thematisiert werden.

**Coming to Have a Public Life, Is It Worth It?** ist ein Publikationsvorhaben und widmet sich der Verhandlung institutionalisierter öffentlicher Räume und deren sozialem Beziehungsgefüge. Hierfür werden die Diskussionen, die im Verlauf der Arbeit an dem KUB-Projekt stattfinden, dokumentiert und zum Anlass von Texten, die gemeinsam mit den Teilnehmern, aber auch weiteren, nicht ursprünglich beteiligten Personen entwickelt werden. Als Aufzeichnung und Präsentation einer laufenden Auseinandersetzung zielt die Publikation hierbei weniger auf materielle Manifestationen, sondern stellt Kommunikation und Prozessualität in den Vordergrund. Die Zugangsweise ist von den spezifischen Interessensfeldern der die Publikation erstellenden Personen (und der diesen Nahestehenden) geprägt, deren Autorschaft allerdings nicht offengelegt wird.

**Die Kooperative für Darstellungspolitik –** Jesko Fezer, Anita Kaspar und Andreas Müller – forscht zur Darstellung politischer und kultureller Anliegen in der Öffentlichkeit und gestaltet Ausstellungsarchitekturen als diskursive Räume öffentlicher Auseinandersetzung.

The second project in the KUB Arena's new program engages with forms of agency and representation within artistic performative practices. Five international artists, **Ruth Buchanan**, **Simon Fujiwara**, **Suchan Kinoshita**, **Falke Pisano**, and **Ian White**, have been invited to open up the KUB Arena for process-orientated configurations in which performance is articulated as a practice that is both aesthetic and conceptual. The project seeks to follow a critical as much as formal approach to performance art and its relationship to object-based exhibitions. Additional concerns are questions of authorship and the specific modalities essential to the production and reception of performance. Over a period of three months the invited artists will be developing works which not only seek a dialogue with the public but equally establish overlaps and interconnections between the respective works. The **Kooperative für Darstellungspolitik** (Jesko Fezer, Andreas Müller, Anita Kaspar) from Berlin have designed a spatially adjustable setting for this event, which can be appropriated by the contributors as a shared and linking element.

A project conceived by  
Eva Birkenstock (curator of the  
KUB Arena) and Joerg Franzbecker  
(curator, Berlin)

**Ruth Buchanan** integrates different elements and tones — sculpture, video, text, photography, and performance — into precisely choreographed spatial compositions in order to stage materiality in its intrinsically unstable condition. The departure point for her contribution in the KUB Arena are three production stills taken from an interview with an artist aired on a television program, *South*, in New Zealand in 1982. Through a physical activation of the conditions visible in the images a dramaturgy consisting of several protagonists — abstract, social, and representational — will unfold in three episodes over three days.

In lecture-performances, architectural installations, and erotic narratives, **Simon Fujiwara** interweaves his own personal family history with historical contexts and anecdotes. In Bregenz he will introduce *The Museum of Incest* (2008 — on-going), a fictive institution by means of which he explores an alternative history of mankind based on incestuous practices. In the context of a performative lecture Simon Fujiwara threads his own fictionalized biography through a tour of the collection of the museum. The narrative not only addresses one of the remaining taboos in western society, it also highlights the masquerade as a possibility with which to play with the representation of identity.

**Suchan Kinoshita's** installation and performance work revolves around the challenges of staging "life" within a prescribed setting. Via the activation of differing registers, she playfully subverts the all too clearly defined areas of private and public and the allocation of roles as viewer, participant, and author. It is the poetic mechanisms of interpersonal relationships on the level of language which here begin to shift, in both their artistic and everyday use as well as in the context of their respective staging and display. In Bregenz Suchan Kinoshita will react with her own practice in relation to the project and its contributions.

Over recent years **Falke Pisano** has developed a series of works in the form of installations, lecture performances, and texts, addressing the function of communication as part of artistic articulation. For the KUB Arena she will be developing a contribution originating from the Greek anatomist Galen of Pergamon's application of the Hippocratic theory of the four humors, the basic substances of the human body that are in balance when a person is healthy. Questions concerning the forces acting on and within the body will be foregrounded as well as a consideration of alternatives to the organizing structures and the productive functionalities which define an organism or the parts thereof.

## Programm

November 2010 | 18 h

06. *Hinterhof*, Performance  
Sa von / by Ian White
12. *Sculptor*, Performance  
Fr von / by Ruth Buchanan
13. *Sculptor*, Performance  
Sa von / by Ruth Buchanan
14. *Sculptor*, Performance  
So von / by Ruth Buchanan
26. *The Museum of Incest*,  
Fr Performance von / by  
Simon Fujiwara

Dezember 2010 | 18 h

04. *Hinterhof*, Performance  
Sa von / by Ian White
05. Erläuterungen und Gespräch mit /  
So Comments and conversation  
with Falke Pisano & Suchan Kinoshita

Januar 2011 | 18 h

08. *Hinterhof*, Performance  
Sa von / by Ian White
09. *Coming to Have a Public Life, Is It Worth It?*  
So Gespräch / Conversation

Ian White's artistic and curatorial practices interconnect through his interest in the process of selection and the act of reading. His performance work incorporates other artworks, sexual narratives, gesture, "dance," and derivations of the public lecture into a radically expanded context. For the KUB Arena Ian White will develop a new performance — *Hinterhof* — that consists of a set of fixed and variable elements (spoken, visual, architectural) which are repeated in different combinations over three performances. It revolves not so much around the creation of a dramaturgy but a set of potentially variable narratives in which moments of temporality and permanence, as well as appearance and representation are addressed.

*Coming to Have a Public Life, Is It Worth It?* is a publication proposal concerned with negotiating institutionalized public spaces and their inherent social relationships. For this purpose, the discussions that take place in the course of the KUB project's development will be documented. The resulting texts are to be generated together with participants as well as with additional contributors not originally involved in the project. As a record and presentation of an ongoing engagement, the publication will be seeking less material manifestations, but rather focuses on communication and process. The approach is shaped by the specific fields of interest of the people responsible for editing the publication, whose authorship however will not be made transparent.

### The Kooperative für Darstellungspolitik

*[Cooperative for the Politics of Representation]*  
– Jesko Fezer, Anita Kaspar, and Andreas Müller  
– researches the representation of political and cultural issues in the public arena and creates exhibition architecture as discursive spaces of public engagement.

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken von Harun Farocki. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen durch die Ausstellung (Do 19 Uhr, Sa 14 Uhr und So 16 Uhr) werden etwa ein Künstlerfrühstück, Vorträge oder Führungen mit dem Direktor und dem Kurator angeboten. Besonders dialogischen Charakter haben die Führungen mit eigens geladenen Partnern, die Veranstaltungen »KUB + Kaffee« und die Subjektivführung. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

### Diskurs

#### Künstlerfrühstück

Samstag, 23. Oktober, ab 9.30 Uhr | Eine besondere Gelegenheit, den Künstler persönlich kennenzulernen und mehr über die Ausstellung zu erfahren, bietet sich beim Künstlerfrühstück. Der Unkostenbeitrag beträgt 14 €. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

#### Nicht ohne Risiko

Samstag, 23. Oktober, 10.30 Uhr | Harun Farocki stellt seinen Film *Nicht ohne Risiko* (2004) vor, der wegen der Finanzkrise besondere Aktualität hat.

#### Signierstunde

Samstag, 23. Oktober, 12 – 13 Uhr | Im Anschluss an das Künstlerfrühstück signiert Harun Farocki die von ihm gestaltete Panoramaseite der Vorarlberger Nachrichten (VN).

### Vortrag

Samstag, 20. November, 19 Uhr | **Volker Pantenburg** (Bauhaus-Universität Weimar): *Nebeneinander. Zur Anordnung des Bildes bei Harun Farocki*. Seit seiner ersten Installation *Schnittstelle* (1995) basieren die meisten von Harun Farockis raumbezogenen Arbeiten auf dem Prinzip der Doppelprojektion. Die damit verbundenen Modi der Bezugnahme, von ihm selbst als

»weiche Montage« bezeichnet, sind vielfältig und kaum allgemein zu bestimmen; das Nebeneinander kann Gleichzeitigkeit ebenso wie Vergleichbarkeit signalisieren, es kann die Gegensätze wie die Gemeinsamkeiten zweier Bilder herausarbeiten. Im Vortrag wird erläutert, wie sich die Verfahren aus Farockis Kino- und TV-Arbeiten in den konstellativen Bildverknüpfungen der installativen Arbeiten fortsetzen und modifizieren.

#### Wiedersehen in Bregenz

In dieser neuen Vortragsreihe werden Künstler und Vermittler eingeladen, die aus Vorarlberg stammen und heute woanders leben. Die Reihe geht der Frage nach, inwieweit die eigene Sozialisierung Einfluss auf die aktuelle berufliche Tätigkeit hat.

Als fünfter Vortragender angefragt wurde der gebürtige Feldkircher und jetzt in Berlin lebende Filmregisseur, Produzent und Autor **Hans Weingartner** (Termin wird noch bekannt gegeben).

#### Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten

Dienstag, 23. November, 17 Uhr | In ihrem Bregenzer Atelier besucht werden diesmal **Andreas Cukrowicz** und **Anton Nachbaur-Sturm**, die für den Neubau des Vorarlberger Landesmuseums verantwortlich sind (Cukrowicz Nachbaur Architekten, Anton-Schneider-Strasse 4 A, Bregenz).



## Dialogführungen

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

Donnerstag, 9. Dezember, 19 Uhr | **Harun Farocki** führt im Dialog mit KUB-Direktor **Yilmaz Dziewior** durch die Ausstellung.

Dienstag, 14. Dezember, 18 Uhr | Ausstellungsrundgang mit dem Präsidenten der Vorarlberger Künstlervereinigung **Wilhelm Meusburger** und KUB-Direktor **Yilmaz Dziewior**.

## Einfach gesagt – Alles unter Kontrolle

Donnerstag, 4. November, 18 Uhr | Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieses Seminars werden die besonderen Kunstinhalte der Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Neugierde und Offenheit sind für eine spannende Auseinandersetzung wichtiger als Vorkenntnisse. Beitrag: 9 €. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter (+43-55 74) 52 52 40.

## Mittwochexkursion der zeppelin university

Mittwoch, 17. November, 16 Uhr | Die seit 2008 bestehende Kooperation mit der zeppelin university in Friedrichshafen umfasst Exkursionen zu den aktuellen Ausstellungen im KUB und vermittelt Hintergrundwissen zur konkreten Arbeit eines Museums.

## Film

Für die Filmreihe, die in Kooperation mit dem Filmforum Bregenz im Metrokino (Rheinstraße 25) gezeigt wird, hat Harun Farocki folgende Auswahl getroffen:

Mittwoch, 17. November, 20 Uhr | *Nicht lösches Feuer* (1969, 25 Min., 16 mm, s/w); *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1988, 75 Min., 16 mm, Farbe, s/w).

Donnerstag, 18. November, 20 Uhr | *Ein Bild* (1983, 25 Min., 16 mm, Farbe); *Der Auftritt* (1996, 40 Min., Video/Beta SP, Farbe); *Nicht ohne Risiko* (2004, 50 Min., Video, Farbe).

Freitag, 19. November, 22 Uhr | *Videogramme einer Revolution* (1992, 106 Min., 16 mm, Farbe).

Samstag, 20. November, 22 Uhr | *Aufstellung* (2005, 16 Min., DV, s/w und Farbe); *Arbeiter verlassen die Fabrik* (1995, 36 Min., Video/Beta SP, Farbe und s/w), *Aufschub* (2007).

## Führung

### Architekturführung

Sonntag, 7. November 2010, 5. Dezember 2010 und 2. Januar 2011, jeweils um 11 Uhr

### KUB + Kaffee

Dienstag, 9. November und 7. Dezember, jeweils 15 Uhr | Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB-Café. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 9 € pro Person.

### Familie

Sonntag, 14. November 2010 und 2. Januar 2011, jeweils 14 Uhr | In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie spielerisch die Ausstellung des Künstlers näher gebracht.

### Freunde

Donnerstag, 18. November, 18.30 Uhr | Für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« findet eine Sonderführung mit Direktor Yilmaz Dziewior durch die Ausstellung statt. Vom 12. bis 14. November ist der Verein der Freunde auf Kunstreise in Baden-Baden und Karlsruhe.

### Subjektivführung

Donnerstag, 25. November, 19 Uhr | Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen Isabel Bitriol und Manuela Dobler-Dittrich, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen werden.

### Kuratorführung Rudolf Sagmeister

Sonntag, 28. November, 14 Uhr

### Direktorführung Yilmaz Dziewior

Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr

### Backstageführung

Donnerstag, 16. Dezember, 19 Uhr

### Finale

Sonntag, 9. Januar 2011, 16 Uhr | Letzte Führung durch die Ausstellung.

## Schule – Jugend – Kind

### Lehrerführung

Donnerstag, 28. Oktober, 18 Uhr und Freitag, 29. Oktober, 16 Uhr | Führung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg). Diskutiert werden bei diesen kostenlosen Sonderführungen verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zur Kunst zu ermöglichen.

### Lehrerfortbildung

#### Modul 3: Praktisches Arbeiten

Mittwoch, 10. November, 15–18 Uhr | Seit mittlerweile 10 Jahren bietet das KUB Kurse nach einer Methode an, die der Künstler, Designer, Schriftsteller und Pädagoge Bruno Munari entwickelt hat. Schwerpunkt der Fortbildung ist das praktische Arbeiten nach Munari; vermittelt werden elementare Arbeitsschritte, die jeweils beispielhaft auf KUB-Künstler Bezug nehmen.

Vom 15. bis 18. Oktober ist das KUB auf Lehrer-Exkursion in Barcelona.

### Antony Gormley – Horizon Field

#### Lesung: Eisenmann spricht

Freitag, 5. November, 18 Uhr | Die sieben Jugendlichen, die im Sommer zusammen mit der Vorarlberger Autorin Daniela Egger mehrere Tage auf der Widdersteinhütte verbrachten, erarbeiteten inmitten von Antony Gormleys Landschaftsinstallation Monologe für die Eisenfiguren. Im KUB präsentieren sie die Ergebnisse ihres Schreibworkshops.

### ART CRASH

Freitag, 19. November 2010 und 7. Januar 2011, jeweils 16–18 Uhr | Der ART CRASH bietet Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit der Künstlerin Kirsten Helfrich Ausstellungen zu besuchen, Künstlern in ihrem Atelier über die Schulter zu schauen und ganz generell über Kunst zu sprechen. Infos unter: [k.helfrich@kunsthaut-bregenz.at](mailto:k.helfrich@kunsthaut-bregenz.at).

### Westend meets ART

Freitag 19. November, 14 Uhr und Samstag, 20. November, 16 Uhr | Führung für die Besucher des Westend-Jugendtreffs im Rahmen des »art contact project«.

### Alles unter Kontrolle

Unter der Leitung von Marco Ceroli findet in den Weihnachtsferien von Dienstag, 28. Dezember bis Donnerstag, 30. Dezember (jeweils 10–13 Uhr) ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Donnerstag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 3 Kurstage: 27 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung erbeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

### In letzter Minute

Samstag, 18. Dezember, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr | Noch rechtzeitig vor Weihnachten besteht die Möglichkeit, mit Marco Ceroli kreative Geschenke und Weihnachtsdekorationen zu basteln. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren; keine Anmeldung erforderlich. Beitrag: 4 €.

### Kunstdrache

Mittwoch, 17. November 2010 und Mittwoch, 5. Januar 2011, jeweils 15 Uhr | Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit der Tierpolizei für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt für Kinder ist gratis.

### Workshop

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren findet jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr ein Workshop statt. Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten vertieft. Beitrag: 4 €.

Aus der Werk- und Produktionsnähe zum Künstler entstehen exklusiv für das Kunsthaus Bregenz spezielle Editionen.

Close cooperation with the artists while planning the exhibition results in special editions designed exclusively for the Kunsthhaus Bregenz.

Candice Breitz

**New York, New Yorkers** | 2009

Offsetdruck

60 x 90 cm

Limitierte Auflage von 250

Exemplaren,

nummeriert und signiert

Preis: 80 €

Jeweils inkl. 10% MwSt., zzgl.

Versand- und Verpackungs-

kosten

Offset print

60 x 90 cm

Limited edition of 250 pieces,

numbered and signed

Price: € 80

(incl. 10% VAT)

plus forwarding expenses



Cosima von Bonin

**POODLE OR NOT** | 2010

2 zusammengehefte

Fotografien und 1 Shirt

(Größen: S, M, L, XL)

30 x 20 cm

200 Unikate, nummeriert

und signiert

Preis: 180 €

inkl. 10% MwSt., zzgl. Versand-  
und Verpackungskosten

2 photographs

sewn together and 1 shirt

(sizes: S, M, L, XL)

30 x 20 cm

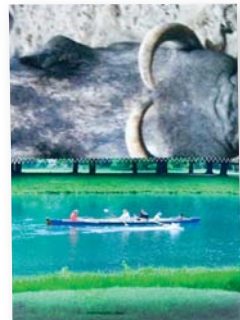
200 pieces

(each one of a kind), numbered

and signed

Price: € 180 (incl. 10% VAT)

plus forwarding expenses



Kontakt | contact:

c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at

Phone (+43-55 74) 4 85 94-444

## Oktober

- 22.** 19 h **Eröffnung**  
Fr
- 
- 23.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 9.30 h **Frühstück**  
10.30 h **Film** Harun Farocki *Nicht ohne Risiko*  
12 h **Signierstunde** Harun Farocki | Highlight  
14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 24.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So
- 
- 26.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
Di
- 
- 28.** 18 h **Lehrerführung** | Schule  
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 29.** 16 h **Lehrerführung** | Schule  
Fr
- 
- 30.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 31.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So

## November

- 01.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
Mo
- 
- 04.** 18 h **Volkshochschulkurs**  
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 05.** 18 h **Lesung** zu *Horizon Field*: Eisenmann spricht! | Jugend  
Fr
- 
- 06.** 11–16 h **Familihtag**  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung  
18 h *Hinterhof*, **Performance** von Ian White
- 
- 07.** 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 09.** 15 h **KUB + Kaffee**  
Di
- 
- 10.** 15–18 h **Lehrerfortbildung** Praktisches Arbeiten | Schule  
Mi
- 
- 11.** 18 h **BIG-Führung**  
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
- 
- 12.** »Freunde des KUB«-Exkursion **Baden-Baden** (12.–14.11.)  
Fr 18 h **Sculptor**, **Performance** von Ruth Buchanan
- 
- 13.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung  
18 h **Sculptor**, **Performance** von Ruth Buchanan
- 
- 14.** 14 h **Familienführung**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
18 h **Sculptor**, **Performance** von Ruth Buchanan
- 
- 17.** 15 h **Kunstdrache** | Kind, Familie  
Mi 16 h zepelin university **Exkursion**  
20 h **Filmabend**, Harun Farocki im Filmforum
- 
- 18.** 18.30 h **Führung** für die »Freunde des KUB« mit  
Do KUB-Direktor Yilmaz Dziewior  
19 h **Führung** durch die Ausstellung  
20 h **Filmabend**, Harun Farocki im Filmforum
- 
- 19.** 14 h **Westend meets ART**  
Fr 16 h **ART CRASH** | Jugend  
22 h **Filmabend**, Harun Farocki im Filmforum
- 
- 20.** 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung  
16 h **Westend meets ART**  
19 h **Vortrag** Volker Pantenburg: Nebeneinander.  
Zur Anordnung des Bildes bei Harun Farocki  
20 h **Vortrag** Rudolf Sagmeister zu *Horizon Field*  
(Schneggerei, Lech)  
22 h **Filmabend**, Harun Farocki im Filmforum
- 
- 21.** 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So

---

23. 17 h **Atelierbesuch** – Cukrowicz Nachbaur Architekten |  
Di **Architektur**

---

25. 19 h **Subjektivführung**  
Do

---

26. 18 h *The Museum of Incest*, **Performance** von Simon Fujiwara  
Fr

---

27. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

---

28. 14 h **Kuratorführung**  
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

---

## Dezember

---

02. 19 h **KUB-Direktor Yilmaz Dziewior** führt durch die  
Do Ausstellung

---

04. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung  
14 h **Vortrag** von Antony Gormley, Pfarrkirche Au | **Highlight**  
18 h *Hinterhof*, **Performance** von Ian White

---

05. 11 h **Signierstunde** Antony Gormley | **Highlight**  
So 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**  
16 h **Führung** durch die Ausstellung  
18 h **Erläuterungen und Gespräch** mit Falke Pisano &  
Suchan Kinoshita

---

07. 15 h **KUB + Kaffee**  
Di 20 h **Infoveranstaltung** zu *Horizon Field*  
(Sporthotel Steffisalp, Warth)

---

08. 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
Mi

---

09. 19 h **Dialogführung** mit Harun Farocki und  
Do KUB-Direktor Yilmaz Dziewior | **Highlight**

---

11. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

---

12. 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So

---

14. 18 h **Dialogführung** mit Wilhelm Meusburger  
Di und KUB- Direktor Yilmaz Dziewior

---

16. 19 h **Backstageführung** durch die Ausstellung  
Do

---

18. 10–13 h, 14–17 h **Basteln** mit Marco Ceroli  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

---

19. 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So

---

---

20. 20 h **Infoveranstaltung** zu *Horizon Field*  
Mo (Hotel Wirtshaus zum Gämsle, Schoppernau)

---

23. 19 h **Führung** durch die Ausstellung  
Do

---

24. KUB von 10 bis 14 h geöffnet  
Fr

---

25. KUB geschlossen  
Sa

---

26. 16 h **Führung** durch die Ausstellung  
So

---

28. 10–13 h **Alles unter Kontrolle** Workshop mit Marco Ceroli  
Di

---

29. 10–13 h **Alles unter Kontrolle** Workshop mit Marco Ceroli  
Mi

---

30. 10–13 h **Alles unter Kontrolle** Workshop mit Marco Ceroli  
Do 13 h **Präsentation** der Kursarbeiten  
19 h **Führung** durch die Ausstellung

---

31. KUB von 10 bis 14 h geöffnet  
Fr

---

## Januar

---

01. KUB von 14 bis 18 h geöffnet  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

---

02. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**  
So 14 h **Familienführung**  
16 h **Führung** durch die Ausstellung

---

05. 15 h **Kunstdrache** | Kind, Familie  
Mi

---

06. 19 h **Führung** durch die Ausstellung  
Do

---

07. 16 h **ART CRASH** | **Jugend**  
Fr 16 h **Schlittenfahrt** im *Horizon Field* mit KUB-Direktor  
Yilmaz Dziewior (Hotel Kristiania, Lech)

---

08. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | Kind  
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung  
18 h *Hinterhof*, **Performance** von Ian White

---

09. 16 h **Letzte Führung** durch die Ausstellung  
So 18 h **Gespräch** *Coming to Have a Public Life, Is It Worth It?*

---

# Freunde und Partner

Kunsthaus Bregenz

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg, für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners significantly promoting its programming, especially the State of Vorarlberg, for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.

**Presenting  
Sponsor**

MONTFORT  WERBUNG

**Hausponsor des  
Kunsthaus Bregenz**



Hypo Landesbank  
Vorarlberg

**Sponsor der  
KUB Arena**

MONTFORT  WERBUNG

**Mit freundlicher  
Unterstützung von**



ZUMTOBEL

**Kulturträger**



## **Panoramaseite Harun Farocki in Kooperation von VN und KUB**

Anlässlich der Ausstellung Harun Farockis erscheint am 16. Oktober in den VN eine vom Künstler gestaltete Panoramaseite. Harun Farocki wird diese am 23. Oktober von 12 bis 13 Uhr im Kunsthaus Bregenz signieren.

## **Panorama page Harun Farocki in cooperation with the VN and the KUB**

In conjunction with his exhibition Harun Farocki will create a panorama page to be published in the VN on October 16. Harun Farocki will be available to autograph this page on October 23 from noon until 1 p.m. at the Kunsthaus Bregenz.

Harun Farocki (rechts) und Kameramann Ingo Kratisch bei Dreharbeiten in Burkina Faso, 2006, für *Vergleich über ein Drittes*  
Foto: Matthias Rajmann



# KUB 10.04

## Öffnungszeiten | opening hours

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr  
Donnerstag 10 – 21 Uhr  
Tuesday – Sunday 10 a.m. – 6 p.m.  
Thursday 10 a.m. – 9 p.m.  
24.12.10 10 – 14 Uhr | 10 a.m. – 2 p.m.  
25.12.10 geschlossen | closed  
26.12.10 10 – 18 Uhr | 10 a.m. – 6 p.m.  
31.12.10 10 – 14 Uhr | 10 a.m. – 2 p.m.  
01.01.11 14 – 18 Uhr | 2 p.m. – 6 p.m.

## Kasse | counter

Phone (+43-5574) 4 8594-433

## Eintrittspreise | admission

Erwachsene | adults 8 €  
Ermäßigungen | reductions 6 €  
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre | free admission for children and youths 19 or under  
Schüler und Lehrlinge ab 20 | school students and trainees age 20 or older 1,50 €  
Jahreskarte | annual ticket 29 €  
Jahreskarte ermäßigt | annual ticket reduced 21 €  
10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder | 10% reduction for Ö1 Club members  
Gruppen ab 15 Personen | 15 people and more 6 €  
Führungen für Gruppen ab 15 Personen | guided tours for 15 people and more 5 €

## Information und Anmeldung zu Führungen | information and registration for guided tours

Kirsten Helfrich, DW | ext. -415  
k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at

## Sekretariat | office

Margot Dörler-Fritsche, DW | ext. -409  
m.doerler-fritsche@kunsthaus-bregenz.at

## Direktor | director

Yilmaz Dziewior

## Kaufmännischer Direktor | chief executive

Artur Vonblon

## Kurator | curator

Rudolf Sagmeister

## Kuratorin KUB-Arena | curator of the KUB Arena

Eva Birkenstock

## Kommunikation | communications

Birgit Albers, DW | ext. -413  
b.albers@kunsthaus-bregenz.at  
Assistentin | assistant  
Melanie Büchel

## Kunstvermittlung | art education

Winfried Nußbaumüller, DW | ext. -417  
w.nussbaumueller@kunsthaus-bregenz.at  
Assistentin | assistant  
Kirsten Helfrich

## Publikationen/Editionen | publications/artist editions

Katrin Wiethge, DW | ext. -416  
k.wiethge@kunsthaus-bregenz.at  
Assistentin | assistant  
Antje Roth

## Verkauf Editionen | sales editions

Caroline Schneider, DW | ext. -444  
c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

## Assistentin des Direktors | assistant to the director

Beatrice Nussbichler, DW | ext. -418  
b.nussbichler@kunsthaus-bregenz.at

## Veranstaltungsmanagement | event management

Mirjam Steinbock  
mirjam.steinbock@kulturhaeuser.at  
Phone (+43-5574) 531 06-911

## Technik | technical staff

Stephan Moosmann | Markus Tembl |  
Markus Unterkircher | Stefan Vonier |  
Helmut Voppichler

## Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz  
6900 Bregenz, Austria  
Phone (+43-5574) 4 85 94-0  
Fax (+43-5574) 4 85 94-408  
kub@kunsthaus-bregenz.at  
www.kunsthaus-bregenz.at

## Copyright

© 2010 by Kunsthaus Bregenz

## Konzeption | concept Kunsthaus Bregenz

## Text | text

E. Birkenstock | Y. Dziewior |  
W. Nußbaumüller | K. Wiethge

## Redaktion | editorial work

Birgit Albers | Melanie Büchel

## Übersetzung | translation

Artlanguage | Kimi Lum

## Lektorat | copy editors

W. Astelbauer | A. Roth

## Abbildungen | illustrations

Courtesy of Harun Farocki Film-  
produktion | Ruth Buchanan

## Bildrechte | picture credits

© Harun Farocki Filmproduktion |  
Ruth Buchanan

## Basiskonzept Grafik-Design |

basic graphic design  
Clemens Theobert Schedler  
Büro für konkrete Gestaltung

## Gestalterische Ausführung |

graphic design  
Bernd Altenried | Stefan Gassner

## Unser besonderer Dank gilt | special thanks to

Harun Farocki | Ruth Buchanan |  
Simon Fujiwara | Emma Hedditch |  
Suchan Kinoshita | Kooperative für  
Darstellungspolitik | Falke Pisano |  
Ian White | Ángels Barcelona |  
Martin Beck | Antje Ehmann |  
Arne Ehmann | Joerg Franzbecker |  
Greene Naftali Gallery, New York |  
Galerie Neue Alte Brücke, Berlin |  
Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg/  
Paris | Galerie Barbara Weiss, Berlin  
Mimi & Filippe Libeert | Matthias Rajmann

Presenting  
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des  
Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank  
Vorarlberg

Mit freundlicher  
Unterstützung von



ZUMTOBEL

Sponsor der  
KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Kulturträger



Vorarlberg  
unsere Land